

IV. Kommission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **46 (1957-1958)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Renée Martin, Françoise Belart, Pierrette Mercier, Lise Emery, Käthe Däppen, Paulette Blanc und die Herren Régis de Courten, Dr. Robert Wyler, Nicolin Pinösch, Rudolf Klossner und Boris Wyratsch.

Ausserdem wurden wir von einigen Hilfskräften unterstützt. Ein ungarischer Flüchtling leistet uns die besten Dienste in der Betreuung der Bibliothek der Schweizerisch-Ungarischen Gesellschaft und der damit verbundenen grossen Korrespondenz in ungarischer Sprache. Ein anderer arbeitete halbtägig am Gesamtkatalog und in der Zeitschriftenabteilung. Das Departement des Innern wies uns einen sehr erfahrenen Bibliographen vom Oktober 1957 an für zwei Jahre zu, dem wir die Kollationierung und Katalogisierung von Manuskript-Nachlässen, die aufgearbeitet werden müssen, anvertrauten.

Folgende wohlverdiente Beförderungen wurden vorgenommen; auf den 1. Januar 1957: Herr Dr. Willy Vontobel zum Vizedirektor, die Herren Dr. Josef Holenstein und Hans Steiger zu Bibliothekaren I, Herr Curt Hartmann zum Dienstchef, die Herren Adalbert Sandoz und Walter Achtnich zu Bibliothekssekretären I, Fr. Eugenie Lange und Herr Eric Vuilleumier zu Bibliothekssekretären II, Herr Francis Roth zum Bibliotheksassistenten I, Fr. Elisabeth Keller zur Kanzlistin I, Fr. Annemarie Güder zur Kanzlistin II und Herr Raoul Blindenbacher zum Bibliotheksdiener I; auf 1. Januar 1958: Herr Fritz Thierstein zum Bibliothekssekretär II, Herr Edgar Kuhn zum Bibliotheksassistenten I, Herr Ernst Michel zum Bibliotheksgehilfen, Fr. Gertrud Tschanz zur Kanzleihilfin I und Herr Alois Lehner zum Bibliotheksassistenten II.

Wir haben glücklicherweise 1958 wieder einen Bibliothekarenaustausch mit dem Ausland bewerkstelligen und Fr. Dr. Lucienne Meyer zu einem Bildungsaufenthalt nach Rom schicken können, wo sie Gelegenheit hatte, 17 verschiedene Bibliotheken zu besichtigen, darunter die Alessandrina, die Vaticana, die Nazionale usw., sowie den Catalogo unico (den italienischen Gesamtkatalog) und das Istituto della patologia del libro. Der Ertrag an Erfahrungen und Beobachtungen, den sie zurückgebracht hat, war für uns sehr wertvoll. Im Austausch werden wir im Sommer 1959 eine Bibliothekarin der Alessandrina empfangen.

IV. Kommission

Die von Herrn Dr. Auguste Bouvier, dem Direktor der Bibliothèque publique et universitaire, Genf, geleitete Schweizerische Bibliothekskommission hat sich wie gewohnt zweimal jährlich versammelt. Im Jahre 1957 nahm sie in ihrer ersten Sitzung am 22. Mai den Jahresbericht des Direktors entgegen und behandelte einige laufende Geschäfte. In der zweiten Sitzung am 25. November stimmte sie der Herausgabe eines «Führers durch die Schweizerische Landesbibliothek» zu. Die Kommission ermächtigte sodann den Direktor, mit dem Schweizerischen Tonkünstlerverein und mit der Suisa Verhandlungen aufzunehmen, um für unsere Musikaliensammlung Mikروفilmkopien von Kompositionen zu erhalten, die nur handschriftlich vorhanden sind. Eine Vereinbarung über diese Frage wurde 1958 abgeschlossen. Die Kommission beschäftigte sich ebenfalls mit der Raumfrage. Ihr Präsident erhielt kurz vor Jahresende in dieser Angelegenheit einen Brief des Chefs des Departementes des Innern mit der erfreulichen Nachricht, dass das Eidg.

Amt für geistiges Eigentum Ende 1959 das Gebäude der Bibliothek räumen und Bureaux und Magazine, die uns seit langem mangeln, freigeben werde.

Die erste Sitzung 1958 am 10. März war dem Jahresbericht des Direktors gewidmet, wobei die einzelnen Dienstzweige betreffenden Kapitel erstmals von den Abteilungsleitern vorgetragen wurden. Die zweite Sitzung fand am 12. November in Solothurn statt, und zwar im schönen neuen Gebäude der Zentralbibliothek, das unter der kundigen Leitung von Herrn Dr. Altermatt entstanden ist. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte besichtigte man die neue Bibliothek, welche den modernsten Grundsätzen Genüge tut. Einstimmig beglückwünschte die Kommission Herrn Dr. Altermatt zu dieser vollkommen gelungenen Lösung und bezeugte zugleich ihre Anerkennung für Regierung und Volk von Solothurn, welche die wichtige Rolle, die einer regionalen Studien- und Bildungsbibliothek heutzutage zukommt, so wohl verstanden haben.

V. Ausstellungen

Die Beanspruchung durch laufende Arbeiten macht es uns seit vielen Jahren unmöglich, den ausgezeichneten und weisen Grundsatz Marcel Godets, des früheren Direktors, zu befolgen, der durch zahlreiche Ausstellungen ein breites Publikum für die Schätze der Bibliothek interessierte und es damit zugleich über die Dienste, die sie zu leisten vermag, unterrichtete. Im Laufe dieser zwei Jahre haben wir immerhin einige Ausstellungen veranstaltet, die grossen Anklang fanden.

Am 29. Dezember 1956 eröffnete Herr Dr. Edmund Stadler, Konservator der Schweizerischen Theatersammlung, in unserem Saal eine Ausstellung über das Werk der drei grossen Bühnenbildner Oskar Eberle, André Perrotet von Laban und Pierre Gauchat, die mit grossem Erfolg bis Ende Mai dauerte. — Der 80. Geburtstag des Dichters Hermann Hesse 1957 bot uns die Gelegenheit, während drei Monaten eine Auswahl bemerkenswerter Dokumente über sein Leben und Werk auszustellen. — Die anschliessende Ausstellung war dem 75jährigen Jubiläum der Eröffnung der Gotthardbahn gewidmet.

1958 haben wir des 100. Geburtstages von Giovanni Segantini und des 60. Geburtstages des 1936 verstorbenen jurassischen Dichters Werner Renfer gedacht. Ausserdem haben wir eine sehr interessante und vom Publikum stark besuchte Ausstellung, welche das Werk des berühmten englischen Typographen und Buchkünstlers William Morris zeigte, beherbergt. Sie wurde von der William Morris Society zusammengestellt und stand unter dem Patronat der englischen Botschaft und des British Council.

Kleinere Ausstellungen zeigten wir in den Vitrinen des Schalterraumes, so 1957 eine solche zum Gedenken des 100. Geburtstages von Eduard Rod und des 250. Geburtstages von Leonhard Euler. 1958 haben wir in gleicher Weise den 90. Geburtstag von Cuno Amiet, den 80. von Edmond Bille, den 100. von Lisa Wenger gewürdigt und ausserdem drei berühmte Zeitgenossen, die im Laufe des Jahres gestorben sind, geehrt, nämlich Daniel Baud-Bovy, Charly Clerc und William Rappard. Wir können Charly Clerc nicht erwähnen, ohne daran zu erinnern, dass er Präsident der Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek war und uns in dieser Eigenschaft Dienste geleistet hat, deren wir immer dankbar gedenken werden.